



KirchenVolksBewegung

Papstbesuch und bischöflicher Gesprächsprozess, → S. 2
Wir sind Kirche auf dem Kirchentag in Dresden → S. 3
Aus der aktuellen Arbeit der KirchenVolksBewegung → S. 3/4

Dialog mit dem Papst? Dialog mit den Bischöfen?

Zum „Gesprächsprozess“ der deutschen Bischöfe und zur dritten Deutschlandreise von Papst Benedikt

Der „Dialogprozess“, den die Deutsche Bischofskonferenz letztes Jahr auf dem Höhepunkt der Missbrauchskrise ankündigte, ist auf einen eher unverbindlichen „Gesprächsprozess“ herabgestuft worden. Doch in der diözesanübergreifenden Auftaktveranstaltung Anfang Juli 2011 in Mannheim scheint ein erster Meinungsaustausch unter den dort Anwesenden auch über die sogenannten „Reizthemen“ in Ansätzen gelungen zu sein. Aber wie wird es weitergehen? Die meisten konservativen Bischöfe waren in Mannheim gar nicht vertreten. Und in den einzelnen Bistümern wird der „Gesprächsprozess“ sehr unterschiedlich gehandhabt und läuft nur schleppend an.

Auch der Papstbesuch vom 22. bis 25. September soll nach den Vorstellungen der deutschen Bischöfe ein „Baustein im Gesprächsprozess“ sein. Der dritte Deutschlandbesuch von Papst Benedikt XVI. fällt nicht nur in die aktuelle Krise Europas und des Weltfinanzsystems, sondern auch in die größte Krise der römisch-katholischen Kirche seit der Reformation. Doch wo wird es bei den drei Stationen Berlin, Erfurt und Freiburg Gelegenheit zu einem wirklichen Gespräch, gar zu einem Dialog geben?

Bei seiner Rede im Deutschen Bundestag, ein genuiner Ort von Debatte und Dialog, wird es wohl keine Frage- und Antwortstunde geben. Die Einstellung Joseph Ratzingers zu Demokratie und pluraler Gesellschaft, die er als „Diktatur des Relativismus“ diffamiert, ist bekannt. Bleibt zu hoffen, dass der Pontifex – anders als bei der Regensburger Rede – diesmal bezüglich Islam und in der Europadebatte nicht zur Polarisierung, sondern zum Brückenbauen beitragen wird. Dass er hier als Staatsoberhaupt (und nicht als Kirchenoberhaupt) sprechen wird, zeigt die ohnehin nicht unproblematische Doppelrolle des Papstamtes.

Sein Besuch im jetzt evangelischen Erfurter Augustinerkloster, in dem Martin Luther vor 500 Jahren katholischer Mönch war, wird spektakuläre Bilder liefern und sicher Eingang in die Geschichtsbücher finden. Doch wie kann ein 35-Minuten-Gespräch mit den Spitzen der Evangelischen Kirche Deutschlands (zuerst war noch weniger Zeit eingeplant!) den seit langem geführten ökumenischen Dialog wirklich voranbringen und konkrete Früchte zeitigen, z.B. in der Abendmahlsfrage für konfessionsverbindende Ehepaare?

Die letzte Station ist Freiburg, Erzbistum des um Vermittlung bemühten Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Robert Zollitsch. Dort soll es Begegnungen mit der Orthodoxie, mit der Jugend und mit engagierten Katholiken und Katholikinnen aus Kirche und Gesellschaft geben. Zollitsch hat schon jetzt alle Teilnehmenden des bischöflichen Gesprächsprozesses zur dortigen Rede des Papstes eingeladen – aber auch hier wieder kein Zuhören des Papstes, kein wirklicher Dialog.

Doch Dialog ist eines der Grundprinzipien des Zweiten Vatikanischen Konzils und des Kirchenbildes, das das Konzil zur Geltung bringen wollte. Und Dialog ist gerade jetzt ein Gebot der Stunde. Deshalb muss verhindert werden, dass es wieder zur „Schubladisierung“ der drängenden Reformanliegen kommt – so wie bei der Würzburger und der Dresdner Synode, bei den vielen Diözesansynoden und -foren der letzten Jahrzehnte und auch beim „Dialog für Österreich“ nach dem KirchenVolksBegehren.

Das Motto der Papstreise „Wo Gott ist, da ist Zukunft“ stellt die Gottesfrage in den Mittelpunkt. Doch „Gotteskrise“ und „Kirchenkrise“ dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Es sind ja gerade die kirchlichen Strukturen, die vielen Menschen, die Gott suchen und die in der Gemeinschaft der Kirche ihren Glauben praktizieren wollen, den Weg in die Kirche vorstellen. Deshalb muss Papst Benedikt XVI. endlich grünes Licht für wirkliche Dialoge in unserer Kirche geben!

Wir sind Kirche-Bundesteam

SPENDENAUFTRUF

Bitte unterstützen Sie unser Engagement für die dringenden Reformen in unserer Kirche auch durch Ihre steuerbegünstigte Spende. Nutzen Sie dazu bitte den beigefügten Überweisungsträger oder die Kontoangaben auf Seite 4 unten.

Herzlichen Dank!

Wir laden herzlich ein zur

30. öffentlichen Bundesversammlung 21. bis 23. Oktober 2011 in Mannheim
zur Vorbereitung des Mannheimer Katholikentages „Einen neuen Aufbruch wagen“ im Mai 2012

»Die Wagemutigen von heute

bereiten die normalen Handlungen von morgen vor«

mit Dr. Cristy Orzechowski, fast 30 Jahre Gemeindeleiterin und Sozialarbeiterin bei den Quechua in Peru
Außerdem: • Begleitung des „Gesprächsprozesses“ der Bischöfe • Rückblick auf den Ev. Kirchentag und den Papstbesuch • *Wir sind Kirche*-Projekt „Vision 2020“ • turnusmäßige Wahl eines neuen Bundesteams • Gottesdienst mit der gastgebenden Gemeinde Hl. Geist • und vieles mehr

Info und Anmeldung: »Wir sind Kirche« • Postfach 65 01 15 • D-81215 München • Tel. 08131-260 250 • www.wir-sind-kirche.de

Wir sind Kirche-Aktionen zum Papstbesuch

Mit einem **Brief an die Fraktionen im Deutschen Bundestag** fordert die KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* die politischen RepräsentantInnen des deutschen Volkes auf, bei den Begegnungen mit Papst Benedikt XVI. auch die **Menschenrechte in der Kirche** anzusprechen – so wie es beispielsweise die Bundeskanzlerin in China getan hat. Es ist ein bleibender Skandal, dass der Vatikan einer der wenigen Staaten ist, die die UN-Menschenrechtserklärung immer noch nicht unterschrieben haben. Mit der Vorenthaltung der Menschenrechte steht und fällt die Glaubwürdigkeit der Kirche in der Welt, hatte Heribert Franz Köck, em. Prof. für Staats- und Europarecht, auf der letzten Bundesversammlung der KirchenVolksBewegung in Fulda argumentiert. → Siehe Heft „Menschenrechte und Mitbestimmung in der Kirche“ in der „Gelben Reihe“ der KirchenVolksBewegung und im Internet.

In einem **Offenen Brief an die Kirchen der Reformation** setzt sich *Wir sind Kirche* dafür ein, dass diese endlich von der römisch-katholischen Kirche **als Kirchen in vollem Sinne anerkannt werden**. Eine wirkliche Ökumene kann nur stattfinden, wenn sich die Kirchen auf Augenhöhe begegnen. Einer schnellen, dringenden Klärung bedarf vor allem das Thema der **Mahlgemeinschaft für konfessionsverbindende Eheleute**.

Zusammen mit anderen Reformgruppen wird *Wir sind Kirche* **Veranstaltungen und Aktionen in verschiedenen Städten** durchführen. → Mehr dazu im Kasten sowie auf unserer Webseite zum Papstbesuch: www.wir-sind-kirche.de/?id=603.

Der Papstbesuch wird von den Bischöfen auch als „Baustein des Dialogprozesses“ gesehen. *Wir sind Kirche* hat deshalb schon vor einiger Zeit dazu aufgerufen, **möglichst kurze „Botschaften an den Papst“** zu formulieren. Alle **bis zum 15. September 2011** eingehenden Botschaften werden wir dem Nuntius noch vor dem Papstbesuch übergeben und auch veröffentlichen: → Kontaktadresse auf Seite 4.

Kritische Begleitung des „Gesprächsprozesses“

Offener Brief zur Auftaktveranstaltung am 8./9. Juli 2011 in Mannheim

Als Auftakt des fünfjährigen bischöflichen „Gesprächsprozesses“ fand am 8. und 9. Juli 2011 in Mannheim das Gesprächsforum „Im Heute glauben“ statt, zu dem die Deutsche Bischofskonferenz rund 300 Personen aus den Diözesen, Verbänden, Orden und geistlichen Gemeinschaften berufen hatte. Reformgruppen wie *Wir sind Kirche* waren bei diesem Treffen aber nicht zugelassen, obwohl sich *Wir sind Kirche* intensiv darum bemüht hatte.

Der **Offene Brief mehrerer kirchlicher Reformgruppen** an die Teilnehmenden der Auftaktveranstaltung (der schnelle Verbreitung im Internet fand und bei der Verteilung in Mannheim auf sehr positive Resonanz stieß) hat sicher mit dazu beigetragen, dass nicht nur die von den Bischöfen vorgegebenen Themen, sondern auch alle sogenannten „Reizthemen“ offen artikuliert wurden. Unterzeichnet war der Offene Brief von der *Leserinitiative Publik e.V.*, der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* und dem *Ökumenischen Netzwerk Initiative Kirche von unten*. Unterstützt wurde er von der *Arbeitsgemeinschaft von Priester- und Solidaritätsgruppen in Deutschland (AGP)*, der *Vereinigung katholischer Priester und ihrer Frauen (VkpF)*, von *Kirche in Bewegung Hammelburg (KiB)* und der *Initiative pro concilio*. → www.wir-sind-kirche.de/?id=600

Die in Mannheim dokumentierten Ergebnisse wurden von Erzbischof Zollitsch und der aus Kardinal Marx, Bischof Bode und Bischof Overbeck bestehenden „Steuerungsgruppe“ im August dem Papst in Castel Gandolfo übermittelt. Wenn dieser „Gesprächsprozess“ nicht zur Farce werden soll, muss der Papst „grünes Licht“ für den weiteren Dialog geben. Andernfalls werden Frustration und Resignation noch mehr steigen.

Aktuelle Lese-Tipps:

- **Hermann Häring:** „Illusion eines Neubeginns. Kritische Beobachtungen zum ‚Gesprächsprozess‘ von Mannheim“ erscheint in Kürze in der „Gelben Reihe“ der KirchenVolksBewegung und ist jetzt schon auf unserer Webseite abrufbar
- **Hermann Häring:** „Mehr als nur Reparaturen? Mannheim in Rück- und Vorschau“; erscheint im nächsten Heft von IMPRIMATUR
- **Marianne Heimbach-Steins, Gerhard Kruij, Saskia Wendel (Hrsg.):** „Kirche 2011: Ein notwendiger Aufbruch. Argumente zum Memorandum“, 2011, Verlag Herder, ISBN 978-3-451-30527-6, 300 S., € 16,95
- **Judith Könemann, Thomas Schüller (Hrsg.):** „Das Memorandum. Die Positionen im Für und Wider“, 2011, Verlag Herder, ISBN 978-3-451-30517-7, 200 S., 11,95 €

Ausgewählte Veranstaltungen zum Papstbesuch

14. September 2011 (Mi) 19 Uhr – Köln

„Riforma subito! Argumente zum Memorandum »Kirche 2011: Ein notwendiger Aufbruch«“
Podiumsgespräch mit Dr. Claudia Lücking-Michel, Prof'in Dr. Saskia Wendel, Prof. Dr. Knut Wenzel,
Ort: *Karl Rahner Akademie*, Köln, in Kooperation mit der *Leserinitiative Publik e. V.*

17. September 2011 (Sa) 17:45 Uhr – Bielefeld

Diskussionsrunde zu notwendigen Reformen in der kath. Kirche mit Dr. Manfred Dümmer, *Wir sind Kirche* im Erzbistum Paderborn
Ort: Gemeinde St. Meinolf. (Meinolfstr.)

19. September 2011 (Mo) 20 Uhr – Freiburg

„Hierarchie und Wahrheit. Zum Pontifikat Benedikts XVI.“ mit Prof. Dr. Hermann Häring, Prof'in Dr. Sabine Penschel-Maier und Prof'in Dr. Dorothee Schlenke
Ort: Buchhandlung Herder&Thalia, Kaiser-Joseph-Str. 180

21. September 2011 (Mi) 19:30 Uhr – Berlin

„Wir sind nicht Papst! Kritische Anfragen an den Besuch von Benedikt XVI. in Berlin“ mit Prof. Dr. Hermann Häring, Superintendent i.R. Herbert Koch, Karin Kortmann (ZdK-Vizepräsidentin und Bettina Jarasch (Bündnis 90/Die Grünen Berlin)
Ort: Gethsemanekirche; veranstaltet von *Leserinitiative Publik e.V.*, Ökum. Netzwerk *Initiative Kirche von unten*, KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* und der *Evangelischen Gemeinde Prenzlauer Berg Nord*

Ort: Gethsemanekirche; veranstaltet von *Leserinitiative Publik e.V.*, Ökum. Netzwerk *Initiative Kirche von unten*, KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* und der *Evangelischen Gemeinde Prenzlauer Berg Nord*

24. September 2011 (Sa) ab 16 Uhr – Freiburg

16.00 - 18.00 Uhr
„Papst-Macht-Zukunft?“ Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Hermann Häring, Prof. DDR. Gotthold Hasenhüttl, Dr. Martha Heizer (*Wir sind Kirche* Österreich)

18.30 - 20.00 Uhr
Gottesdienst für Suchende und Ausgegrenzte
Ort: Glashaus auf dem Rieselfeld (Maria-v.-Rudloff-Platz)
Veranstalter: *Wir sind Kirche im Bistum Freiburg* in Zusammenarbeit mit der *Leserinitiative Publik e.V.* und dem *Queergottesdienst Karlsruhe*

25. September 2011 (So) ab 14.30 Uhr – Bruchsal

Mahnwache „Wir lesen dem Papst die Propheten... ..damit Kirche wirklich Zukunft hat“

Ort: Otto-Oppenheimer-Platz (ehemals Holzmarkt)
Veranstalter: Aktionsbündnis „Wir alle sind Kirche“

Alle aktuellen Termine: <http://www.wir-sind-kirche.de/?id=159>

Wir sind Kirche beim Ev. Kirchentag in Dresden: „Ein Herz für die Ökumene und für Reformen“

In der Zeltstadt am Messegelände zwar etwas abseits von der Innenstadt, aber immer sehr gut besucht war der große Info-Stand der KirchenVolksBewegung im Bereich „Gelebte Ökumene“ auf dem Markt der Möglichkeiten. **Gäste der schon traditionellen „Gespräche am Jakobsbrunnen“** waren diesmal u.a. Dr. Brigitte **Enzner-Probst** (Theol. Fakultät Bern), Dr. Heiner **Geißler**, ZdK-Präsident Alois **Glück**, Prof'in Johanna **Haberer**, Prof. Dr. Hermann **Häring**, der Hamburger Weihbischof Dr. Hans-Jochen **Jaschke**, Prof. Dr. Klaus-Peter **Jörns**, Publik-Forum-Chefredakteur Dr. Wolfgang **Kessler**, Superintendent i.R. Dr. Herbert A. **Koch**, ZdK-Mitglied Marcus C. **Leitschuh**, Prof. Dr. Konrad **Raiser**, Pierre **Stutz** und Pfr. Christian **Zeiske** von der Berliner Gethsemane-Kirche.

An der **Veranstaltung „Alternativlos: Ökumene! Hoffnung für Kirche und Gesellschaft“** (der einzigen zentralen Veranstaltung des Kirchentags zur Ökumene!) war die KirchenVolksBewegung mit Eva-Maria Kiklas in der Vorbereitung und Ilona Schwiermann auf dem Podium vertreten. *„Frenetischen Beifall gab es nur einmal. Was denn das Gesprächsthema beim ‚5. Ökumenischen Kirchentag 2025‘ sein werde, hatte Moderatorin Claudia Nottelle die Diskutanten gefragt. Die Antworten von Gästen wie EKD-Ratschef Nikolaus Schneider, Erzbischof Robert Zollitsch oder dem orthodoxen Metropoliten von Deutschland, Augustinos, fielen weitgehend zaghaft aus. Nicht so Ilona Schwiermann, katholische Theologiestudentin: ‚2025 diskutieren Priesterinnen aller drei Konfessionen darüber, wie sie Berufung und Beruf zusammenbringen können‘, erklärte sie selbstbewusst. Jubel im Saal, während Erzbischof Zollitsch zu Boden blickte. Es war der einzige Höhepunkt einer mühsamen Debatte, die vorher als ‚ökumenisches Gipfeltreffen‘ angekündigt war.“* (aus der Pressemeldung des Evangelischen Kirchentages)

Außerdem war *Wir sind Kirche* Mitveranstalterin der **Podiumsdiskussion „Wir sind das Volk! Widerstand macht Schule“** innerhalb des Programms „Zeitenwende“ der *Leserinitiative Publik e.V.* Diese Veranstaltung war nicht in das Programm des Kirchentages aufgenommen worden.

Verleihung des ChristInnenpreises 2011 an *Wir sind Kirche*

Im Pfingstgottesdienst am Pfingstsonntag überreichte die Schweinfurter Pfarrgemeinde St. Michael den „1001-Christenpreis für Mut und Zivilcourage in der Kirche“ der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche*. „Im Prinzip trägt die Gemeinde St. Michael die Forderungen der Bewegung mit und versucht sie selbst schon zu verwirklichen“, begründete Pfarrer Roland Breitenbach die Entscheidung der Michaelswerkstatt. Die Referentin der KirchenVolksBewegung Annegret Laakmann und Bundesteammitglied Magnus Lux nahmen den Preis entgegen und hielten auch eine Dialogpredigt zum Bibelwort: „Die Wahrheit wird euch frei machen“. Den erstmals 2001 vergebenen Preis haben u.a. erhalten: Prof. Dr. Georg Denzler, Prof'in Dr. Regina Ammicht-Quin, Sr. Dr. Lea Ackermann, Prof. P. Dr. Fritz Köster und Pfr. Stefan Hippler.

Wir sind Kirche beim „American Catholic Council“ Pfingsten 2011 in Detroit

Mehr als sechzehnhundert Katholikinnen und Katholiken aus 13 Nationen versammelten sich trotz aller Drohbotschaften der kirchlichen Hierarchie zum „First National Council“ des „American Catholic Council“ (ACC) am Pfingstwochenende in Detroit/USA. Die Veranstaltung war der Höhepunkt eines zweijährigen Prozesses, in dem in lokalen Treffen und per Internet Hoffnungen und Vorschläge für die Zukunft der katholischen Kirche zusammengetragen wurden. Die „Erklärung der Rechte und Pflichten in der katholischen Kirche“, die die Besorgnis über den Zustand der Kirche heute vor dem Hintergrund der Verheißungen des II. Vaticanums zum Ausdruck bringt, fand überwältigende Zustimmung. → siehe <http://americancatholiccouncil.org/bill-of-rights>

Bei diesem sehr ermutigenden und nicht nur für die USA bedeutsamen Treffen waren die *Internationale Bewegung Wir sind Kirche* (IMWAC) und das *Europäische Netzwerk Kirche im Aufbruch* mit einer neunköpfigen Delegation aus England, Italien, den Niederlanden und Deutschland (Sigrid Grabmeier und Christian Weisner) vertreten.

- Die Videobotschaft von Prof. Dr. Hans Küng sowie die Vorträge von Sr. Joan Chittister, Prof. Dr. Anthony Padovano, Prof'in Dr. Jeanette Rodriguez, James Carroll sowie Dr. Matthew Fox können als DVD und CD über ResurrectionC@gmail.com bestellt werden.
- Grußwort der *Internationalen Bewegung Wir sind Kirche* und des *Europäischen Netzwerks* an das ACC auf www.wir-sind-kirche.de

Zu den neuen Forschungsprojekten über sexualisierte Gewalt in der katholischen Kirche

Am 13. Juli 2011 stellte der Missbrauchsbeauftragte der DBK, Bischof Dr. Stephan Ackermann, in Bonn zwei geplante Forschungsprojekte vor. Dass – wie schon lange angekündigt – jetzt endlich alle 27 deutschen Bistümer einer Studie über sexuelle Kindesmisshandlungen durch Kleriker zugestimmt haben, hat *Wir sind Kirche* begrüßt, auch wenn nicht alle ihre Archive öffnen. Doch sollten über die Untersuchung von Einzelfällen hinaus auch die möglichen strukturellen Ursachen in der röm.-kath. Kirche und die tieferen Zusammenhänge von Macht, Sexualität und Missbrauch in den Blick genommen werden, die zur sexualisierten Gewalt und ihrer oft jahrzehntelangen systematischen Vertuschung geführt haben. Das müsste dann auch Fragen der kirchlichen Amts- und Machtstruktur einschließen. – Eine knappe Woche später präsentierte der Münchner Kardinal Dr. Reinhard Marx ein zusammen mit der Päpstlichen Universität Gregoriana geplantes internationales Internetportal zur Prävention von Missbrauch, das allerdings erst zum Jahreswechsel ans Netz gehen soll. In welchem Zusammenhang oder welcher (bischöflichen) Konkurrenz die Forschungsprojekte stehen, wurde von den Pressestellen bis jetzt nicht beantwortet.

Aktuelle Link-Tipps:

- neuer Blog „Partenia über alle Grenzen“ (Bischof Jacques Gaillot): <http://partenia-au-dela-des-frontieres.over-blog.com>
- deutsche Übersetzungen der wöchentlich erscheinenden Artikel von Leonardo Boff: <http://traductina.wordpress.com>

„Aufruf zum Ungehorsam“ der österreichischen Pfarrer-Initiative

In einem „Aufruf zum Ungehorsam“ vom 19. Juni 2011 hat die Pfarrer-Initiative Österreich (www.pfarrer-initiative.at) angekündigt, auch wiederverheirateten Geschiedenen, Ausgetretenen und Gläubigen anderer Kirchen die Kommunion zu spenden. Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung ist für sie eine „priesterlose Eucharistiefeier“. Während der Vorsitzende der Österreich. Bischofskonferenz, der Wiener Kardinal Schönborn auf den Amts- eid und die Gehorsamsverpflichtung der Priester hinweist und eine Bedenkzeit gefordert hat, berufen sich die Pfarrer um den ehemaligen Generalvikar von Wien, Monsignore Helmut Schüller, auf ihr Gewissen. Prof. Dr. Paul M. Zulehner erwartet Entgegenkommen von beiden Seiten; denn es handle sich nicht um Glaubensfragen, „sondern um Fragen des Spielraums, den die katholische Kirche zurzeit in vielen pastoralen Fragen leider nicht ausnützt.“

Zur Ernennung des Kölner Weihbischofs Woelki zum Erzbischof von Berlin

Wir sind Kirche hält es für problematisch, dass jetzt die drei traditionellen deutschen Kardinalssitze Köln, München und Berlin mit Bischöfen besetzt sind, die dem ultrakonservativen Netzwerk Opus Dei zumindest nahe stehen: Kardinal Meisner, Kardinal Marx – beide haben im Jahr 2002 die Heiligsprechung des Opus Dei-Gründers Josemaría Escrivá de Balaguer y Albás befürwortet – und jetzt Woelki in Berlin, der an der Opus Dei-Universität in Rom promovierte. Im Gratulationsschreiben an Woelki hat *Wir sind Kirche* darauf hingewiesen, dass Papst Leo d. Gr. gefordert hat: „Wer allen vorstehen soll, muss von allen gewählt werden.“

Die offiziellen Kirchenaustrittszahlen 2010: So dramatisch wie von *Wir sind Kirche* befürchtet

Noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik ist die Zahl der KatholikInnen so schnell gesunken und das, obwohl der Papst aus Deutschland kommt und der Schwerpunkt seines Pontifikats auf Europa liegt. Die Zahl der KatholikInnen in Deutschland sank in den letzten 20 Jahren dramatisch von 28,2 Mio. (1990) auf 24,6 Mio. (2010). Fast 2,8 Mio. KatholikInnen sind in diesem Zeitraum aus der röm.-kath. Kirche ausgetreten oder – aber das ist nur ein kleiner Teil – in eine andere Kirche übergetreten. In dem Skandaljahr 2010 stiegen die Kirchenaustritte um 47 Prozent gegenüber dem Vorjahr an – auf mehr als 181.000. Einen Rückgang der Kirchenaustritte gab es nur nach der Wahl von Joseph Ratzinger zum Papst. Doch dieser „Papstbonus“ hat nur drei Jahre angedauert.

Audio-CD von Hans Küng: „Ist die Kirche noch zu retten?“ (nur bei *Wir sind Kirche* bestellbar)

„In der gegenwärtigen Situation kann ich es nicht mehr verantworten zu schweigen“, sagte Hans Küng am 3. Juli 2011 im SWR2-Radio. Die katholische Kirche stecke in einer schweren Krise. Diese muss man sachlich und vorurteilsfrei beschreiben, erst dann kann man Therapien in Angriff nehmen.

➔ Die 30-min. Audio-CD kann für den priv. Gebrauch bei der Kontaktadresse S. 4 bestellt werden (€ 3 zzgl. € 2 Versandkosten).

Herzlicher Dank an Prof. Dr. Norbert Scholl

Anlässlich des 80. Geburtstags dankt *Wir sind Kirche* dem Religionspädagogen Prof. Dr. Norbert Scholl sehr herzlich für seine kontinuierliche argumentative und ermutigende Unterstützung seit dem KirchenVolksBegehren 1995.

- Audio CD: **Norbert Scholl und Elke Domhardt: „Religiös ohne Gott: Warum wir heute anders glauben“** Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Februar 2011, ISBN 978-3-654-60184-7, 12,90 €
- **Norbert Scholl: „Religiös ohne Gott: Warum wir heute anders glauben“**, Juli 2011, Verlag Lambert Schneider, ISBN 978-3-650-24808-4, 174 S., 19,90 €
- Audio CD: **Norbert Scholl und Uve Teschner: „Jesus von Nazareth: Was wir wissen, was wir glauben“**, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, September 2011, ISBN 978-3-654-60213-4, 12,90 €

„Vision 2020 – unseren Glauben leben“: Neue *Wir sind Kirche*-Internetplattform

Immer mehr Christinnen und Christen suchen eine geistliche Heimat und Gemeinschaft auch außerhalb der vorgegebenen Kirchenstrukturen. Zum Austausch über die eigenen Träume, Hoffnungen und Erfahrungen startet *Wir sind Kirche* jetzt die Internetplattform „Vision 2020 – unseren Glauben leben“ ➔ www.vision-glauben-2020.de.

Aktuelle Lesetipps:

- **Eberhard Schockenhoff: „Chancen zur Versöhnung? Die Kirche und die wiederverheirateten Geschiedenen“**, 2011, Herder, Freiburg, ISBN 978-3-451-34117-5, 160 S., 18,95 €
- **Friedhelm Hengsbach SJ: „Gottes Volk im Exil“**, 2011, Verlag Publik-Forum, ISBN 978-3-88095-216-4, 192 S., 17,90 €
- **Martha Heizer, Hans Peter Hurka (Hrsg.): „Mitbestimmung und Menschenrechte: Plädoyer für eine demokratische Kirchenverfassung“**, 2011, Verlag Topos plus, ISBN 978-3-8367-0763-3, 14,90 €
- **Rupert Neudeck: „Mutbürger – Gelebter Widerstand. Zwölf Beispiele“** (darunter auch *Wir sind Kirche*), 2011, Verlag: Publik-Forum, ISBN: 978-3-88095-215-7, 96 S., 10,90 €

Terminvorschau (in Auswahl)

- | | |
|------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| 4.-9. September 2011 | Pilger-Rad-Tour „Auf den Spuren von Macht und Einfluss der Kirche“ im Münsterland |
| 11.-13. September 2011 | 25. internationales Friedentreffen der Gemeinschaft Sant'Egidio in München |
| 21. September 2011 | 30 Jahre Schreiben der DBK „Zu Fragen der Stellung der Frau in Kirche und Gesellschaft“ |
| 26. Oktober 2011 | Strategietreffen kirchlicher Reformgruppen in Mannheim |
| 5. November 2011 | „Eucharistie in priesterlosen Gemeinden“, Studientag in Linz/Österreich |
| 23.-25. März 2012 | 31. öffentliche Bundesversammlung <i>Wir sind Kirche</i> in Hildesheim |

Nähere Informationen zu allen Punkten im Internet oder bei der bundesweiten Kontaktadresse:

KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* • Postfach 65 01 15 • D-81215 München

Tel: **(08131) 260 250** • Fax: **(08131) 260 249** • E-Mail: info@wir-sind-kirche.de • Internet: www.wir-sind-kirche.de

Bundesweites Spendenkonto: *Wir sind Kirche e.V.* Konto 18 222 000 Darlehnskasse Münster e.G. (BLZ 400 602 65)

Für Überweisungen aus dem Ausland: IBAN DE07 4006 0265 0018 2220 00 SWIFT/BIC: GENODEM1DKM

Der Verein ist vom Finanzamt Böblingen unter der Nummer 56002/04310 als steuerbegünstigter kirchlicher Verein anerkannt.